



| Fachbereich | Dezernent(in) / Geschäftsführer | Datum |
|-------------------|---------------------------------|---------------|
| 66 | StR Arnulf Rybicki | 06.12.2022 |
| verantwortlich | Telefon | Dringlichkeit |
| Sylvia Uehlendahl | 22669 | - |

| Beratungsfolge | Beratungstermine | Zuständigkeit |
|--|------------------|---------------|
| Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften | 26.01.2023 | Empfehlung |
| Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Grün | 31.01.2023 | Empfehlung |
| Hauptausschuss und Ältestenrat | 09.02.2023 | Empfehlung |
| Rat der Stadt | 09.02.2023 | Beschluss |

Tagesordnungspunkt

Erneuerungsinvestitionen in Stadtbahnstrecken und -anlagen

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Dortmund beschließt die Fortschreibung der Erneuerungsinvestitionen in die städtischen Stadtbahnstrecken und –anlagen (siehe Drucksache-Nr. 22319-21). Die Maßnahme wird mit 40 % aus dem Programm Kommunale Schiene NRW gefördert; eine Aufstockung der Förderung auf 60 % wurde in Aussicht gestellt. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Budget des FB 66 aus der Investitionsfinanzstelle 66_01209014154 - Kommunale Schiene NRW Erneuerungsinvestition Stadtbahn - (Finanzposition 780 820) mit folgenden seitens DSW21 für die Jahre 2023 bis 2027 prognostizierten Jahresauszahlungen:

| | |
|---|--------------------|
| (bis Haushaltsjahr 2022 (Stand 06.10.2022): | 3.711.240,00 Euro) |
| Haushaltsjahr 2023: | 20.969.360,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2024: | 15.574.520,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2025: | 19.249.160,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2026: | 3.795.420,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2027: | 3.733.200,00 Euro |

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt die entsprechende Anpassung des Budgets für den Stadtbahnbau im Rahmen der endgültigen Haushaltsplanaufstellung 2023 ff.

2. Der Rat der Stadt Dortmund beschließt, dass die Verwaltung die DSW21, als Generaldienstleister für die Erneuerungsinvestitionen in die städtischen Stadtbahnstrecken und –anlagen beauftragt. Der Vertrag regelt sowohl Erneuerungsmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Schiene“, als auch weitere Erneuerungsmaßnahmen, die in Zukunft außerhalb des Förderprogramms erforderlich werden.

Soweit Erneuerungsmaßnahmen außerhalb des Förderprogramms erforderlich werden erfolgt eine gesonderte Beschlussfassung für die Einzelmaßnahme bzw. das jeweilige Maßnahmenpaket.

Personelle Auswirkungen

Die Maßnahmen werden derzeit mit dem vorhandenen Personal durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen**a) Erneuerungsinvestitionen im Rahmen des Förderprogramms Kommunale Schiene**

Die Erneuerungsinvestitionen werden über die Investitionsfinanzstelle 66_01209014154 - Kommunale Schiene NRW – Erneuerungsinvestition Stadtbahn - (Finanzposition 780 820) in der Teilfinanzrechnung des Tiefbauamtes abgebildet. Bei der Erarbeitung des Vertragsentwurfs mit der DSW21 hat sich herausgestellt, dass zu den geplanten Summen noch ein Handlingszuschlag in Höhe von 22 % zuzurechnen ist. Dieser Zuschlag ist mit der Kämmererei kommuniziert und wurde im Rahmen des Budgetgesprächs für die Haushaltsplanaufstellung 2023 ff. im Frühjahr 2022 nachgesteuert und ist somit im Haushaltsplanentwurf 2023 ff. bereits enthalten. Im Rahmen der Konkretisierung des Maßnahmenpaketes im Rahmen der Kommunalen Schiene kann die DSW21 lediglich einen Zeitraum von 5 Jahren belastbar fortschreiben. Eine Ausweitung des Budgets erfolgt durch die aktuelle Prognose der DSW21 nicht. Die Planwerte stellen sich entsprechend der Prognose für 2022 bis 2027 inklusive Handlingszuschlag wie folgt dar:

| | |
|---|--------------------|
| (Haushaltsjahr 2022 (Stand 06.10.2022): | 3.711.240,00 Euro) |
| Haushaltsjahr 2023: | 20.969.360,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2024: | 15.574.520,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2025: | 19.249.160,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2026: | 3.795.420,00 Euro |
| Haushaltsjahr 2027: | 3.733.200,00 Euro |

Für die Haushaltsjahre 2028 ff. können zum jetzigen Stand nur geschätzte Auszahlungen in Höhe von 48.853.100,00 Euro benannt werden.

Laut Information der DSW21 wurden bisher rd. 236.000,00 Euro für Projekte im Eigentum der Stadt Dortmund finanziert. Eine Zahlung aufgrund Rechnungslegung ist noch nicht erfolgt (Stand 06.10.2022). Im Haushaltsjahr 2022 steht ein fortgeschriebener Haushaltsansatz in Höhe von 24.483.000,00 Euro zur Verfügung, so dass es zu Minderauszahlungen in Höhe von 20.771.760,00 Euro kommt.

In 2022 werden bereits die Verpflichtungen für den Bedarf ab dem Jahr 2023 eingegangen, sodass entsprechende Verpflichtungsermächtigungen in 2022 zu Lasten der jeweils einschlägigen Haushaltsjahre zur Verfügung stehen müssen. In 2022 ist für die Jahre 2023 bis 2026 im Rahmen des Haushaltsplanentwurfs bereits Verpflichtungsermächtigungsbudget eingeplant. Aufgrund der Anpassung der Planwerte zum endgültigen Haushaltsplan 2023 ff. wird ebenfalls das entsprechende Verpflichtungsermächtigungsbudget haushaltsneutral berücksichtigt.

Die Erneuerungsinvestitionen sollen im Rahmen des Programms „Förderung von Erneuerungsinvestitionen in die kommunale Schieneninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen nach § 13 (1) Nr. 3 ÖPNVG NRW“ mit voraussichtlich 40 % des zuwendungsfähigen Anteils gefördert werden. Seitens des Landes NRW wurde eine Aufstockung der Förderung auf 60 % in Aussicht gestellt.

Im Dialog mit der DSW21 konnte inzwischen recherchiert werden, dass die Maßnahme Stellwerk Reinoldikirche ein umfangreiches Streckennetz mit 29 Stadtbahnhöfen und 3 abgesetzten Stellbereichen umfasst und nicht zu 100 % im Eigentum der Stadt Dortmund steht. Vor diesem Hintergrund wurde ein Kostenschlüssel basierend auf dem Eigentumsanteil an Stadtbahnhöfen (17 DSW21; 12 Stadt Dortmund) entwickelt, der zu einer Aufteilung der Gesamtkosten im Verhältnis 58,5 % DSW21 und 41,5 % Stadt Dortmund führt.

Damit haben sich alleine die prognostizierten Kosten (vor Handlingszuschlag) für das Stellwerk Reinoldikirche wie folgt entwickelt:

| Stand | Betrag | Bemerkung |
|--------------|---------------|---|
| 10.05.2021 | 42.731.000 € | prognostizierte DSW21 zu Stellwerk Reinoldikirche |
| 23.05.2022 | 46.854.000 € | Fortschreibung 2022 |
| 30.08.2022 | 19.453.000 € | Städtischer Anteil nach Kostenschlüssel |

Die Kosten für die Maßnahme „Migration VICOS Betriebsleitzentrale“, die bisher noch nicht einem Eigentümer zugeschlagen wurden, werden nun mit dem gleichen Verteilungsschlüssel entsprechend der DSW21 und der Stadt Dortmund abgebildet.

| Stand | Betrag | Bemerkung |
|--------------|---------------|---|
| 30.08.2022 | 3.648.000 € | Städtischer Anteil nach Kostenschlüssel |

Die Abwicklung der Förderung erfolgt über DSW21 als Generaldienstleister. Im Rahmen der endgültigen Haushaltsplanaufstellung 2023 ff. werden die erwarteten Einzahlungen und Auszahlungen zusätzlich berücksichtigt.

Der Folgeaufwand der Investition auf die Ergebnisrechnung in Form von Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten lässt sich nicht vereinfacht in einer Summe darstellen, da die verschiedenen Einzelmaßnahmen Gewerke mit unterschiedlichsten Aktivierungszeitpunkten beinhalten. Eine Darstellung dazu ist in Anlage 1 zu finden.

Für die Ergebnisrechnung resultieren aus den Erneuerungsinvestitionen nach wie vor noch nicht abschließend ermittelbare Risiken. Hier sind mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus alten Zuwendungsprogrammen, für die noch eine Zweckbindung vorliegt, aufgrund der aktuellen Förderrechtslage nicht vollständig auszuschließen. Das Tiefbauamt und die DSW21 sind dazu noch in Abstimmungsgespräche mit der VRR AöR als Bewilligungsbehörde und dem Land NRW als Zuwendungsgeberin. Darüber hinaus ist weiter zu prüfen, ob außerordentliche Abschreibungen vorzunehmen sind, weil Erneuerungsinvestitionen vor Ablauf der Nutzungsdauer getätigt werden müssen. Für ein abschließendes Ergebnis müssen die ermittelten 723 Einzelmaßnahmen betrachtet und in Bezug zu den Altmaßnahmen gesetzt werden. Dies kann aufgrund des Umfangs und des Alters der Anlagen sowie einem Amts- und damit Kontierungswechsel erhebliche Zeit in Anspruch nehmen und ggf. zusätzliche Kapazitäten erforderlich machen.

Gem. § 13 Abs. 1 KomHVO handelt es sich bei der vorliegenden Investition nach Abwägung alternativer Möglichkeiten um die wirtschaftlichste Lösung. Die Investition und deren bekannte Auswirkungen auf Ergebnis- und Finanzrechnung werden in den Anlagen 1 - 2 dargestellt.

Klimarelevanz

Im Rahmen der Planung erfolgt regelmäßig eine Prüfung der Umweltverträglichkeit des Vorhabens, die auch eventuelle klimatische Auswirkungen des Vorhabens ermittelt, bewertet und im Rahmen einer landschaftspflegerischen Begleitplanung in ggf. erforderliche Kompensationsmaßnahmen mündet. Es werden jedoch aufgrund der Vorprägung der in Anspruch genommenen Flächen aktuell keine negativen Veränderungen des Klimas bzw. klimatische Auswirkungen erwartet.

Thomas Westphal
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor / Stadtkämmerer

Arnulf Rybicki
Stadtrat

Begründung

Hintergrund

In seiner Sitzung am 18.11.2021 hat der Rat der Stadt Dortmund „Erneuerungsinvestitionen in Stadtbahnstrecken und –anlagen“ im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Schiene“ beschlossen. Zur Umsetzung dieser Erneuerungsinvestitionen hatte der Rat die Verwaltung ermächtigt, die DSW21 zu beauftragen, als Generaldienstleister die Erneuerungsinvestitionen in die städtischen Stadtbahnstrecken und –anlagen durchzuführen und die dafür nötigen Vertragsverhandlungen aufzunehmen (siehe Drucksache-Nr. 22319-21).

Aktueller Sachstand

In 2022 wurde unter Begleitung des Rechtsamtes und der Stadtkämmerei die Vertragsgrundlage für die Umsetzung von Erneuerungsinvestitionen erarbeitet. Da auch nach Abwicklung des Förderprogramms „Kommunale Schiene“ weitere Erneuerungsinvestitionen anstehen werden, wurde im Rahmen der Abstimmung der Vertragsinhalte daran gearbeitet, den Vertrag auch für Maßnahmen außerhalb des Förderprogramms als Arbeitsgrundlage zu nutzen. Folgende Anlagen wurden dem Vertrag beigelegt:

- Finanzierungs- und Durchführungsplan Kommunale Schiene der DSW21 (Stand 10.05.2021)
Die Liste umfasst unabhängig von den Eigentumsverhältnissen alle durch die DSW21 vorgesehenen Projekte im Rahmen des Förderprogramms. Die Fortschreibung folgt unabhängig von dieser Maßnahmenliste mit der aktuellen und folgenden Beschlussfassungen durch den Rat.
- Erneuerungsmaßnahmen 2021
Die Liste bildet alle durch die DSW21 bearbeiteten Projekte mit finanziellen Auswirkungen für die Stadt Dortmund. Sie dient zur Übersicht über die vor Vertragsschluss durchgeführten Maßnahmen, die zu Lasten der Stadt Dortmund durchgeführt wurden.
- Übersicht Rechnungsabwicklung bei Abschlagszahlungen durch die Stadt Dortmund
Hier haben die Vertragsparteien den Weg der zukünftigen Rechnungslegung skizziert.

Ausblick

Auf Basis des Grundsatzbeschlusses wird DSW21 die Einzelmaßnahmen im Rahmen der Erneuerungsinvestitionen planen, ausschreiben, vergeben, durchführen und kontinuierlich bilateral mit der Stadt Dortmund abstimmen. Dabei wird regelmäßig das jeweilige Maßnahmenprogramm pro Jahr fortgeschrieben und die Risiken aktualisiert. Mit der aktuellen Vorlage erfolgt die erstmalige Fortschreibung des Programms.

In einem jährlichen Turnus soll eine Information über den Sachstand an die betroffenen politischen Gremien erfolgen.

Zuständigkeit

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 41 Abs. 1 S.1 GO NRW i. V. m. §§ 4 und 24 Hauptsatzung der Stadt Dortmund vom 12.06.2017 (in der Fassung der Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Dortmund vom 14.10.2020).